02|2025

MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

Andacht – Nun komm ..... Seite 3
Jahrespanorama 2025 der SPM ..... Seite 4
Neues aus dem Freundeskreis ..... Seite 8
Volldampf in C ..... Seite 10
Chorleiterkonvente 2026 ..... Seite 11
10 Jahre Landesjugendposaunenchor .... Seite 14

DANKBAR UND STAUNEND

Wenn wir auf das vergangene Jahr blicken, erfüllt uns Dankbarkeit und Staunen über die Lebendigkeit und Vielfalt der Bläserarbeit. In vielen Gemeinden erklingt das Lob Gottes – getragen von Menschen, die sich mit Herz und Hingabe dem gemeinsamen Musizieren verschrieben haben.

Es ist immer wieder schön, wenn Posaunenchöre – wie auch der LAJUPO – Jubiläen feiern. Wie beständig doch Chöre sein können. Was sich verändert, ist die Notenliteratur wie das EG und WA. Hier arbeiten die Landesposaunenwarte der SPM in den verschiedenen Ausschüssen zur Erstellung der neuen Ausgaben mit.

Mancherorts entstehen neue Chöre und setzen frische Akzente. Menschen finden sich zusammen, um Musik und Glauben miteinander zu teilen und die frohe Botschaft zum Klingen zu bringen. Aber wie gründet man einen Posaunenchor? Was muss alles bedacht werden? Hierzu hat der EPiD eine Handreichung herausgegeben, die genau das erklärt. Für den Bestand von Posaunenchören spielt die Jungbläserarbeit in den Posaunenchören eine wichtige Rolle. Oft sind es erfahrene Bläser oder der Chorleiter die ihr Wissen an die Jungbläser, egal welchen Alters, weitergeben. Zur Unterstützung der Posaunenchorleiter und Jungbläserausbilder bietet die Posaunenmission ganz neu einen Ausbilderstammtisch an, der online stattfindet. Dieser soll zum Austausch, dem Einbringen von Ideen und Erfahrungen dienen.

In einer Kirche, die sich wandelt, bleibt die Posaunenchorarbeit ein verlässlicher Partner der Kirchgemeinden. Dies zeigt sich an der relativ stabilen Zahl der zur Sächsischen Posaunenmission e.V. gehörenden Posaunenchöre. Wie eine stabile gute Zusammenarbeit funktionieren kann, zeigen die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der SPM.

Dafür danken wir allen, die mit ihrem Spiel, ihrem Glauben und ihrem Einsatz dazu beitragen. Möge unser gemeinsames Musizieren weiterhin viele Menschen verbinden, ermutigen und begeistern.

Rosemarie Engelmann
SPM-Vorstand

GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN

Vom Mittwoch, 17.12.2025 bis Freitag, 2.1.2026 bleibt die Geschäftsstelle einschließlich Webshop wegen Inventur und Jahresabschluss geschlossen.

PERSONALVERÄNDERUNGEN

Frau Angela Lindner, die Minijob-Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle (Schwerpunkt Notenhandel), hat aus gesundheitlichen Gründen zum 30.10. das Arbeitsverhältnis beendet. Seit dem 1.11. arbeitet nun Frau Birgit Weber auf dieser Stelle.

Impressum

Herausgeber:

Sächsische Posaunenmission e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 97
01309 Dresden

Telefon: 0351-31 86 444 Fax: 0351-31 86 449
E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de
Web: www.spm-ev.de

Frieder Lomtscher / Dr. David Toaspern (V.i.S.d.P)

Titelbild:	13. September 2025 - Volldampf in C
Redaktionsschluss:	9. November 2025
Satz und Layout:	Robert Frank
Fotos:	Theresa Kloß, Christoph Krause, Thomas Müller, Dr. Werner Pelz, Hans-Martin Schlegel, Jonas Lomtscher, Frieder Lomtscher, Jessika Tschentscher
Nächste Ausgabe:	April 2026
Redaktionsschluss:	31.03.2026

NUN KOMM!

Bläser werden oft gebeten zu besonderen Anlässen zu spielen. „Könnt ihr zu uns ins Kinderhaus kommen, wir feiern dort Martinsfest?“ Nun kommt bitte – zu Geburtstagen, zu Beisetzungen, zu Festen und Weihnachtsmärkten. Gebeten und gefragt zu werden prägt die Bläserarbeit. Oft können wir zusagen – ja wir kommen. Wenn wir dann spielen, sind wir willkommen. Man hatte uns ja gebeten und freut sich nun, wenn wir vor Ort sind.

Im Advent singen wir dieses alte Lied, das mit „Nun komm“ beginnt. Wir bitten, dass der kommt, auf den wir warten. Wird er auch dieses Jahr wieder zusagen? – „Ja ich komme!“ Weil der Kalender einfach weiterläuft und ein Türchen nach dem anderen sich öffnet, sind wir eigentlich sicher, dass wir zu Weihnachten Jesu Geburt feiern werden. Ja, das Weihnachtsfest wird kommen und mit ihm die Freude.

Warum aber bitten wir dann in dem Lied „Nun komm“? Beim Wörtchen „nun“ habe ich den Eindruck, es soll anzeigen, dass wir jetzt bereit sind. In den Posaunenchören werden wir die Adventszeit nutzen, uns für den Heiligen Abend spielbereit zu machen. Für die Adventsmusiken mussten wir schon früher beginnen, damit das Programm auch steht und schön zum Klingen kommt. Die Adventszeit erlebe ich als Bereitmach-Zeit. Das sind einerseits alle äußeren Vorbereitungen, die für das Gelingen der Familienweihnacht wichtig sind. Ihr wisst schon, von Geschenken bis Gänsebraten. Gleichzeitig bemerke ich bei vielen Menschen, dass das Kerzenlicht und die ruhigen Stunden auch eine innere Vorbereitung bewirken. Wir lesen vielleicht die Texte aus dem „Anderen Advent“ oder wir hören adventliche Musik, gewürzt vom Duft der Räucherkerzen. So normal das auch sein mag, es ist doch ein Ausdruck, dieses „Nun komm“.

Als Bischof Ambrosios von Mailand um 800 dieses Lied schrieb, dichtete er in Latein: „Veni, redemptor gentium.“ Martin Luther verdeutschte in „Nun komm, der Heiden Heiland.“ Erwarten wir den Heiland der Heiden? Gut, biblisch gehören alle Nichtjuden zu den Heiden. So meint es auch Ambrosius: Alle Völker bekommen einen Retter. Jesus Christus – Retter, das können wir als Kurzformel unseres Glaubens sagen. Wenn Weihnachten viele Menschen in die Kirche kommen werden, auch die, denen der Glaube eher fremd ist, dann hören sie von dem Retter. Wir Bläser lassen seine Ankunft klingen. Aus dem „Nun komm“ wird ein „Christ, der Retter ist da“. Ich bin dankbar, dass wir jedes Jahr die Botschaft in Musik, Krippenspiel und Predigt verkündigen können. Was Gott mit dieser Verkündigung in den Herzen bewirkt, liegt in seiner Hand.

Für die Adventszeit wünsche ich uns, dass mit jedem Adventsgottesdienst, mit jeder Bläsermusik, mit jedem öffentlichen Spielen der Weihnachtslieder dieses „Nun komm“ für uns an Farbigkeit und Leuchtkraft gewinnt. Die Adventszeit öffnet Wege zu vertiefter Erfahrung des Glaubens. „Nun komm“ erscheint mir als eine Haltung des Öffnens. Dass Christus zu uns kommt, ist gewiss. Unsere Bitte um sein Kommen beantwortet er mit einer Zusage. Die vierte Strophe spricht uns das in wunderschöner Poesie zu: „Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht dar. / Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleibt immer im Schein.“

Dr. David Toaspern
Landesposaunenpfarrer

© pixabay.com

JAHRESPANORAMA 2025 DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION

„Prüfet alles und das Gute behaltet!“ – Wie viel Musik in der Jahreslosung steckt, konnten die Chorleiter bei den fünf regionalen Chorleitertreffen am Jahresanfang erproben. Sie nahmen Ideen mit, welche der vorgeschlagenen Stücke im Verkündigungsprogramm zur Jahreslosung sich für ihre Bläser eignen. Den Bläsergottesdienst zur Jahreslosung setzten viele Posaunenchöre um, was in den Gemeinden Anklang fand. Bis in den Herbst hinein hielten diese Bläsergottesdienste die Jahreslosung präsent.

Den Auftakt für das Bläserjahr 2025 der Sächsischen Posaunenmission bildete die Verabschiedung von LPW Jörg-Michael Schlegel am 5. Januar in der Peterskirche Leipzig. Über 200 Bläser gestalteten einen eindrucksvollen Gottesdienst, der einen würdigen Abschluss für die 24 Jahre Tätigkeit von Jörg-Michael Schlegel bildete. Zugleich wurde ich, David Toaspern, als neuer Landesposaunenpfarrer eingeführt. Mich freute, meine Tätigkeit im Klangmeer dieses Gottesdienstes aufnehmen zu dürfen. Das Gotteslob und die Freude für die Zuhörer kamen zu wunderbarer Entfaltung.

Wie ein Familientreffen fühlte sich die Jahrestagung des SPM in Schmiedeberg vom 23. bis 26. Januar an. Mit über 70 Teilnehmenden war das „Martin-Luther-King-Haus“ ausgebucht. Als Gastdozent arbeitet Matthias Fitting, LPW in der Pfalz, mit den Bläsern und nahm sie mit in die Welt der „Musik aus Nordamerika“ – so der Titel des druckfrisch erschienenen neuen Bläserheftes aus dem Rheinland. Dr. Harald Lamprecht bot einen tiefschürfenden Vortrag zum Thema Antisemitismus, der historische und aktuelle Denkanstöße gab und Fragen nach Wegen gesellschaftlichen Zusammenlebens aufwarf. In der geistlichen Gestaltung waren die Morgenandachten wichtige Haltepunkte, verbunden mit dem Allianz-Abschlussgottesdienst „Quellen des Lebens“. Der große Saal reichte für die große Zahl der Gottesdienstbesucher kaum aus. Für einen humorvollen Abend

sorgte das Kirchenkabarett „zwischenFall“ mit Tobias Petzold. Die Chemie zwischen Künstlern und Publikum funktionierte bestens.

Passend zum Sonntag des Guten Hirten entfaltete der Zentrale Bläsergottesdienst am 4. Mai in Mittweida die Worte des Psalms 23. Als Prediger hatte ich einen Hirtenstab bei mir, der Gottes Hirtenhandeln symbolisch sichtbar machte. 183 Bläser im großen Chor und der Vogtlandbläserkreis setzten das musikalisch anspruchsvolle Programm gut um. In diese Musik eingebettet fand die Einführung des neuen LPW Ulrich Meier durch OLKR Burkart Pilz statt. Eine engagierte Gemeinde in Mittweida gestaltete tolle Rahmenbedingungen mit bester Verpflegung, so dass wir einen wirklichen Feiertag erlebten.

Von den drei Ensembles der SPM gab es im Jahresverlauf herausragende Konzerte. Zur Festwoche in Drehbach durfte man sich über ein esbrasso Konzert der Landesposaunenwarte freuen (siehe Rückblick Jubiläum Drehbach). Der Landesjugendposaunenchor (LAJUPO) erweist sich nach wie vor als großer Erfolg, denn er fördert ambitionierte junge Bläser aus den sächsischen Posaunenchören. Bei einem Konzert in Großenhain und beim Festkonzert anlässlich seines 10jährigen Bestehens in Schwarzenberg zeigten die jungen Musiker, was sie können, und bekamen entsprechenden Applaus. Auf dem durch den Freundeskreis der SPM ausgerichteten Empfang im Anschluss an das Schwarzenberger Konzert, gab es für das zehnjährige Wirken des Ensembles vielfältige würdigende Worte. MVSICA BRASS, das Auswahlensemble der SPM für erwachsene Bläser, trat im Mai in Löbau auf. Dass das Ensemble bei „Volldampf in C“ in Chemnitz dabei war, freute die Musiker ebenso wie das Publikum.

Ja, „Volldampf in C“ am 13. September in Chemnitz kann man als Spitzenereignis des Bläserjahrs ansehen. Die professionelle Planung durch Jörg-Michael Schlegel und das volle Engagement vieler Haupt- und Ehrenamtlicher ermöglichte den 650 Teilnehmenden einen unvergesslichen Bläsertag. Jens Uhlenhoff als Workshopleiter und Vibraphonsolist zog die Bläser in seinen Bann. Der Lokschuppen in Hilbersdorf bildete eine faszinierende Kulisse für die Probe, den Workshop und das abendliche

Konzert von MVSICA BRASS und Jens Uhlenhoff. Mit der Serenade auf dem Chemnitzer Neumarkt, die viele Zuhörer anzog, brachten sich die Bläser der Sächsischen Posaunenmission in das Chemnitzer Kulturhauptstadtjahr ein. Ein Medley sächsisch-böhmischer Blasmusik freute die Besucher besonders. Für die Stadtöffentlichkeit spielten MVSICA BRASS und Jens Uhlenhoff ihr Konzert noch einmal am Sonntag in der Petrikirche.

„Prüfet alles und das Gute behaltet!“ steht als Jahreslosung über dem zu Ende gehenden Jahr. Sicher, im Detail gäbe es manches zu verbessern. Auch nicht jeder Bläserton saß immer perfekt. Aber ich muss sagen, 2025 war ein wirklich gelungenes Bläserjahr für die Sächsische Posaunenmission. Diese überregionalen Ereignisse sehe ich verbunden mit den vielen regionalen Höhepunkten – Festgottesdienste, Jubiläen und Bläserfeste – in den Gemeinden und Kirchenbezirken. Voller Dankbarkeit dürfen wir sagen: Mit großem Engagement spielten sächsische Bläser die Botschaft des Glaubens zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

David Toaspern
Landesposaunenpfarrer

empfehlen

„AUSBILDERSTAMMTISCH“ ONLINE – EIN NEUES ANGEBOT DER SPM

Die SPM probiert derzeit ein neues Format aus. Das Thema „Jungbläser“ ist seit Generationen in der Bläserarbeit auf dem Tableau, um die wunderbare Tradition der Posaunenchöre zu erhalten und fördern. Da vielerorts zunehmend Posaunenchöre schrumpfen oder überaltern, wollen wir das Thema verstärkt in den Blick nehmen, dafür sensibilisieren und Hilfestellung anbieten.

So startete 2023 der erste Lehrgang „Jungbläserausbildung“, welcher 2025 bereits zum zweiten Mal stattfand.

Nun wollen wir Jungbläserausbildern, Posaunenchorleitern oder anderen Interessierten eine einfache Möglichkeit bieten, rund ums Thema Jungbläserarbeit ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Dafür haben wir den Rahmen einer abendlichen Stunde Videokonferenz gewählt, um den logistischen Aufwand für die Teilnehmenden gering zu halten.

Die erste Zoom-Konferenz mit elf Teilnehmenden fand bereits am 03.11.2025 von 20-21 Uhr statt. LPPfr. David Toaspern begann mit einer Begrüßung und Vorstellungsrunde, LPW Maria Döhler folgte mit einem thematischen Input zu den Themen „Integration von Jungbläsern in den Posaunenchor“ und „Kommunikation mit ggf. externen Lehrern“. Danach gab es guten Austausch unter den Teilnehmenden, Ideen und Fragen aus der Praxis sowie Feedback.

Weitere Termine sind geplant:

- **Montag, 02.03.2026 mit LPPfr. David Toaspern und LPW Ulrich Meier**
- **Montag, 04.05.2026 mit LPPfr. David Toaspern und LPW Tilman Peter.**

Eine Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung ist notwendig. Der Einwahllink wird dann rechtzeitig vorher an die Angemeldeten versandt.

Die Inhalte der nächsten Termine werden noch festgelegt und veröffentlicht. Infos und Anmeldung unter www.spm-ev.de/veranstaltungen

Maria Döhler
Landesposaunenwartin der SPM

EPID-VIDEOS ZUM THEMA „POSAUNENCHOR“

Der Evangelische Posaunendienst in Deutschland (EPiD) hat zwei Videos veröffentlicht, die gerne zu Werbezwecken genutzt werden dürfen. Das ist zum einen ein „Imagefilm für Posaunenchöre“ und zum anderen ein gezeichnetes Erklärvideo „Was ist ein Posaunenchor“.

Beide Videos sind sowohl auf der www.spm-ev.de/service (weit runterscrollen) als auch auf www.epid.de zu finden.

Teilt sie gerne über Eure Kanäle oder nutzt sie gezielt z. B. für Jungbäserwerbung.

Maria Döhler
Landesposaunenwartin der SPM

INFOS RUND UMS NEUE EVANGELISCHE GESANGBUCH

Zum ersten Advent 2028 soll es ein EKD-weites neues Evangelisches Gesangbuch geben. Seit Jahren arbeitet eine 80-köpfige Kommission und weitere Expertinnen und Experten daran.

Nun befinden sich seit November einige Lieder und Rubriken sowie ein erster Aufschlag des bayerisch-sächsischen Regionalteiles in der Erprobung. Gemeinden, welche sich dafür beworben haben, dürfen nun bin zum Frühjahr den Umgang mit dem Buch – und der recht kurzfristig noch dazu erstellten App – üben und Rückmeldungen dazu geben.

Wer neugierig ist, kann sich im App-Store oder unter www.gesangbuch.de (kostenpflichtig) den digitalen E-Reader zum erprobten Gesangbuchteil herunterladen.

Grundsätzlich wird es 2028 das neue Evangelische Gesangbuch wie bisher als gedrucktes Buch mit ca. 500 Liedern zuzüglich Texten (und ca. 100 Liedern im Regionalteil Bayern-Sachsen) geben. Darüber hinaus ist ein Digitalprodukt mit weiteren ca. 1500 Liedern angedacht. Wie genau dies aussehen soll, ist noch in (u. a. juristischer) Diskussion bzw. eine Variante wird auch mit der App zur Erprobung getestet.

Mit Erscheinen dieses Rundbriefes sollte auch die Singvermittlungsplattform www.mitsingen.de online gegangen sein. Auf dieser Plattform wird viel Wissenswertes und Hilfe für die Praxis des Singens rund um die Gesangbuchlieder zu finden sein. An den Start geht es mit Material zu ca. 60 Liedern und es wird sich Stück für Stück füllen. Ziel ist es, bis zur Einführung des neuen EG 2028 zu allen Liedern des Stammteils Hintergrundinfos, Spiele usw. zu bieten. Ein Stöbern lohnt sich also immer mal wieder.

Auf www.mitsingen.de findet sich auch eine Materialliste für Bläser zur Erprobung; also, in welcher Notenausgabe zu Erprobungsliedern aktuell Sätze zu finden sind (das werden nicht die Sätze fürs neue EG sein, aber Gemeindebegleitung in der Erprobungsphase wird ermöglicht).

Für uns Bläser ist natürlich die Frage nach Begleitmaterial zum neuen EG wichtig. Der Musikausschuss des EPiD sowie der Regionalausschuss Bayern-Sachsen arbeiten bereits an der Sichtung von vorhandenem und Beauftragung von neuem Notenmaterial. Ziel ist es, mit Einführung des neuen Evangelischen Gesangbuches im Advent 2028 ein gedrucktes Posaunenchoralbuch zum Stammteil des EG (voraussichtlich inkl. jeweiligem Regionalteil) mit Intonation + vierstimmigem Satz ähnlich dem aktuellen vorliegen zu haben. Dazu ein Oberstimmenheft für ausgewählte Lieder und ein Vorspielbuch in bewährter Art (Printprodukte). Die Frage nach digitalen Versionen ist derzeit in einer heißen Diskussion und Klärungsphase. Wir dürfen gespannt sein.

Maria Döhler
Landesposaunenwartin der SPM

2028 KOMMT DAS NEUE GESANGBUCH – ANSCHAFFUNG RECHTZEITIG PLANEN!

Die Vorbereitungen für das neue Gesangbuch laufen auf Hochtouren. Ziel ist die Einführung im Advent 2028. Verbunden damit ist die Anschaffung neuer Gesangbücher und neuer Bläsernoten dazu durch die Kirchgemeinden. Dafür werden erhebliche Mittel benötigt. Zur Absicherung dieser Beschaffungen sollte in den Gemeinden rechtzeitig Vorsorge getroffen werden, gegebenenfalls durch Bildung einer zweckgebundenen Rücklage.

NEUES AUS DEM FREUNDESKREISES

Liebe Mitglieder des Freundeskreises der Sächsischen Posaunenmission, ein ereignisreiches Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, mit Ihnen auf die besonderen Momente zurückzublicken, die uns als Freundeskreis in diesem Jahr beschäftigt und geprägt haben.

Neue Weichenstellungen im Vorstand

Am 21. Juni 2025 fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Wir freuen uns, Ulrike Steeck als neue stellvertretende Vorsitzende im Vorstand begrüßen zu dürfen. Thomas Müller als Kassenwart und Franziska Schab als neue Vorsitzende werden nun gemeinsam mit ihr die Geschicke des Freundeskreises lenken. Unser besonderer Dank als Vorstand gilt an dieser Stelle noch einmal Christine Mißbach, die mit ihrer Hingabe und Beflissenheit als Vorsitzende die vergangenen Jahre den Freundeskreis maßgebliche prägte. Ihr wünschen wir von Herzen alles Gute! Der neue Vorstand freut sich darauf, die bewährte Arbeit fortzusetzen und neue Impulse für die Unterstützung für die zahlreichen Chöre innerhalb der Sächsischen Posaunenmission e. V. zu setzen.

Der neue Vorstand des Freundeskreises: Ulrike Steeck, Thomas Müller und Franziska Schab (V.l.n.r.)

Festlicher Höhepunkt im Herbst

Ein besonderes Highlight war der 26. Oktober 2025, an dem wir das zehnjährige Jubiläum des Landesjugendposaunenchors mit einem feierlichen Empfang würdigen durften. Als Freundeskreis waren wir stolz darauf, zur Ausgestaltung dieses bedeutsamen Anlasses beizutragen. Die Begeisterung und musikalische Qualität, die der Landesjugendposaunenchor in diesem Jahrzehnt seines bisherigen Bestehens entwickelt hat, ist beeindruckend – das zeigte das gemeinsame Konzert mit esbrasso in Schwarzenberg aufs Eindrücklichste.

Tradition mit Herzblut: Das Weihnachtsgeschenk

Wie schon in den letzten Jahren erfüllt uns auch der Versand des Weihnachtsgeschenkes an die Chöre mit großer Vorfreude. Das Andachtsbuch, das Sie heute mit diesem Rundbrief erhalten haben, ist auch in diesem Jahr wieder mit dem charakteristischen Aufkleber unseres Freundeskreises versehen. Wir hoffen, dass dieses Geschenk wieder viele Menschen in Chören und Gemeinden erfreut und sie in ihrem musikalischen Dienst bestärkt.

Vorfreude auf die klangvolle Advents- und Weihnachtszeit

Nun herrscht die schönste, aber oft auch arbeitsreichste Zeit des Jahres für unsere Posaunenchöre: Die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren zahlreichen Einsätzen ist in vollem Gange. Ob bei Adventsgottesdiensten, auf Weihnachtsmärkten, beim Turmblasen oder Krippenspielbegleitungen – die festlichen Klänge der Chöre werden wieder unzählige Menschen berühren und die frohe Botschaft unserer Gemeinschaft und unseres Glaubens in die Herzen tragen. Wir freuen uns auf diese besondere Zeit, in der die Arbeit unserer Chöre in besonderer Weise sichtbar und hörbar wird.

Dank und gute Wünsche

Für Ihr Engagement im heimischen Chor und für Ihre beständige Unterstützung als Mitglied unseres Vereins möchten wir uns wie auch bei allen weiteren großzügigen Spendern aufs Herzlichste bedanken. Nur gemeinsam können wir weiterhin die Musik und die Botschaft der Posaunenmission in die Gemeinden und zu den Menschen bringen. Bleiben Sie uns also treu und sagen Sie es weiter!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für 2026.

Der Vorstand des Freundeskreises der Sächsischen Posaunenmission

VERVIELFÄLTIGEN VON LIEDERN, LIEDTEXTEN UND NOTEN IN EVANG. KIRCHENGEMEINDEN

Die VG Musikedition und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) haben ihren Pauschalvertrag über das Vervielfältigen von Liedern, Liedtexten und Noten bis zum 31.12.2032 verlängert. Die Vereinbarung ermöglicht es den evangelischen Gemeinden vor dem Hintergrund des „Kopierverbots" gem. § 53 Abs. 4 UrhG, ohne gesonderte Genehmigung Vervielfältigungen in bestimmtem Umfang herzustellen und zu verwenden.

Durch den Abschluss des Pauschalvertrages durch die EKD werden die Gemeinden von den Kosten für eigene Verträge über Vervielfältigungen von Noten und Liedtexten entlastet.

Frieder Lomtscher

THEMA GEMA

Grundsätzlich ist für die Meldung an die GEMA der Veranstalter verantwortlich, bei Veranstaltungen der Kirchgemeinde also das Pfarramt. Bläst der Posaunenchor im Auftrag andere Veranstalter (Kommune, Vereine, …), sind diese dafür zuständig. Ob eine GEMA-Meldung notwendig ist oder nicht, muss der Veranstalter klären. Ist eine Meldung erforderlich, wird eine Set-Liste vom Posaunenchor benötigt. Chorleiter sollten dann eine Liste erstellen mit folgenden Angaben: Titel, Komponist, Bearbeiter, Notenausgabe, Verlag.

Ob sich für den Veranstalter aufgrund der GEMA-Meldung eine Zahlungspflicht ergibt, hängt u.a. davon ab, ob es sich bei den aufgeführten Stücken um GEMA-pflichtige Werke handelt.

Weitere Informationen bietet u.a. unsere Arbeitsstelle Kirchenmusik unter: kirchenmusik-sachsen.de/informationen-verordnungen/ Themenfeld Urheberrechte & Verwertungsrechte und unsere Service-Seite www.spm-ev.de/service unter: Praktische Fragen

Frieder Lomtscher

VOLLDAMPF IN C

650 Bläserinnen und Bläser feiern die Kulturhauptstadt Chemnitz

Posaunenchöre aus ganz Sachsen sowie Gäste aus anderen Landeskirchen und aus Tschechien kamen am 13. September 2025 nach Chemnitz, um im Kulturhauptstadtjahr die sächsische Posaunenchortradition mit der Industriekultur zu verknüpfen. Als 1897 in Chemnitz der Landesverband der Posaunenchöre im Königreich Sachsen gegründet wurde, war Chemnitz ein modernes, aufstrebendes industrielles Zentrum und die Werkzeuge, Maschinen und Industriegüter aus der Region weltweit gefragt. Beispielhaft dafür steht die Hartmannfabrik, deren Dampflokomotiven im Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf bewundert werden können. Für den Bläsertag mit Probe, Andacht, Workshop und Konzert bot der alte Lokschuppen eine beeindruckende Kulisse. Um für alle Teilnehmer Platz zu haben, mussten drei Lokomotiven aus dem Rundhaus gefahren werden.

»Hier treffen sich Christen, die aus tiefstem Herzen Gott loben und danken.«

Schon beim Kanon zur Morgenandacht wurde deutlich, hier treffen sich Christen, die aus tiefstem Herzen Gott loben und danken. Die Probe für die Serenade am Nachmittag war intensiv und es ging gut voran. Viele Teilnehmer waren offensichtlich vorbereitet. Auch das eigens für diesen Anlass von Jens Uhlenhoff komponierte „Volldampf in C", eine geschickte Verbindung von „Eisenbahn" und „Bläserklang", gelang schon nach kurzer Probe gut. Hilfreich dabei war sicher auch die gute Akustik in dieser großen überdachten Halle.

Mit dabei an diesem Bläsertag in Chemnitz waren Bläser aus 4 tschechischen Posaunenchören, die als Mitglieder des Vereins Consonare der Einladung nach Chemnitz gefolgt waren. Martin Soubusta aus Olomouc nutzte eine Probenpause, um seinen Verein kurz vorzustellen und sich für die Unterstützung zu bedanken, die die tschechischen Posaunenchöre aus Deutschland erfahren.

In der Mittagspause nutzten viele Teilnehmer die Gelegenheit, die Lokomotiven zu bestaunen – beeindruckende Wunderwerke der Technik. Auch an den Ständen der drei regionalen Metallblasinstrumentenbauer sowie der Posaunenmission und des Freundeskreises herrschte reger Andrang.

Im anschließenden Workshop mit dem Komponisten Jens Uhlenhoff lernten die Teilnehmer ihn und seine Arbeit näher kennen, studierten verschiedene Bläsermusiken von ihm ein und konnten so noch Einiges dazulernen.

Mit Gelenkbussen ging es dann in die Stadt, zur großen Bläserserenade auf dem Chemnitzer Neumarkt.

Weiter auf Seite 12

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN CHORLEITERKONVENTEN 2026

jeweils Sonnabend, 9.00 Uhr

Termine

- 3. Januar | Leipzig - Friedenskirchgemeinde
- 10. Januar | Zwickau - Pauluskirchgemeinde
- 24. Januar | Chemnitz - Bonhoefferkirchgemeinde
- 31. Januar | Bautzen – Großpostwitz / Kirchgemeindehaus
- 07. Februar | Dresden - Lukaskirchgemeinde

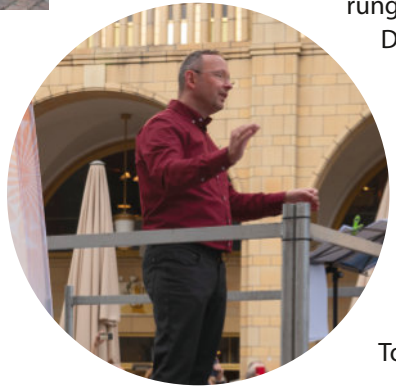
Themen

- Jahreslosungsprogramm 2026
- Informationen zu SPM-Veranstaltungen (ZBGD 2026, LPF 2027, …)
- Einblasen im Posaunenchor
- Erfahrungsaustausch
- Berichte aus Geschäftsstelle, Landesposaunenrat, Freundeskreis

In der Pause ist ein Imbiss vorbereitet und es gibt wieder unser Angebot an Noten, CDs, Plakaten, Arbeitshilfen und Zubehör. Vorbestellung im Webshop oder über die Geschäftsstelle (posaunenmission@spm-ev.de) möglich.

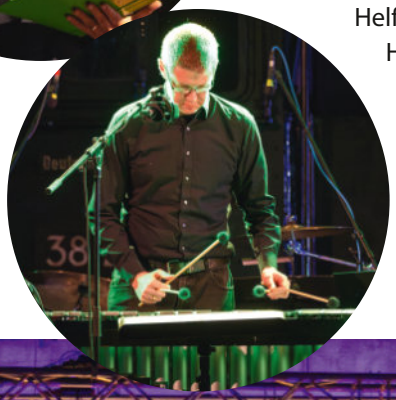
Empfangen wurden die Serenadenteilnehmer und Gäste mit einladender Turmmusik des Chemnitzer Bläserkreises vom Rathausbalkon. Bläsermusik und Choralklänge vom Rathaus sind für die Chemnitzer nichts Außergewöhnliches, denn zwischen Ostern und Advent blasen jeden Sonnabend 9.30 Uhr Chemnitzer Posaunenchöre vom Rathausturm.

Den würdigen musikalischen Auftakt der Serenade bildete „Tut mir auf die schöne Pforte“ von Schaber. Es folgte Festliches von Telemann, Romantisches von Silcher und Aktuelles von Fünfgeld, Drude und Wendel. Besonders wirkungsvoll auf diesem Platz: Das Musizieren im Wechsel von großem (Markt) und kleinem (Rathausbalkon) Chor. Zum Publikumsliebling wurde die für diesen Tag von Landesposaunenwart KMD Ulrich Meier arrangierte „Volldampfmusik“, ein Medley, dass volkstümliche Musik der Kulturhauptstadtregion miteinander verknüpft. So erklang das Lied „Was frag ich viel nach Geld und Gut“ des Chemnitzers Christian Gottlob Neefe, der Walzer „Dort tief im Böhmerwald“ und die Polka „Rosamunde“ als Reminiszenz an das Nachbarland und unsere Gäste aus Tschechien und zum Abschluss der „Steigermarsch“, den viele Zuhörer kräftig mitsangen, z.T. sogar mit Tränen in den Augen. Mit Ukuthula endete die Serenade, was bei vielen Teilnehmern Erinnerungen an die Serenade zum DEPT in Hamburg weckte.



Kurzweilig moderiert wurde die Serenade von Maxi Konang, Kirchenredakteurin bei Hitradio RTL. Landesposaunenpfarrer Dr. David Toaspern erläuterte das

Motto „Volldampf in C“ und herzliche Grußworte kamen von Anett Richter – Vorsitzende der Kirchenbezirks-synode - und von Bürgermeister Ralph Burkhart. Für ihn war diese Bläserserenade mit über 600 Laienmusikern aus dem ganzen Land ein einzigartiger Höhepunkt im Kulturhauptstadtjahr und er dankte ausdrücklich allen Mitwir-kenden dafür, dass sie für diese Serenade nach Chemnitz gekommen sind.



Den Abschluss des Tages bildete ein Konzert mit festlicher und grooviger Musik für Blech-bläser und Schlagwerk im Lokschuppen. MVSICA BRASS, das Auswahlensemble der Sächsischen Posaunenmission, musizierte mit großer Spiel-freude unter der Leitung von LPW Tommy Schab. Solist des Abends war Jens Uhlenhoff, der am Schlagzeug und am Vibraphon brillierte. Frau Dr. Claudia Matthes, die Vereinsvorsitzende der SPM, führte kompetent und charmant durch das Konzert und dankte zum Abschluss allen Mitwirkenden und Helfern und unserem Herrn für diesen sehr gelungenen Tag in der Kultur-hauptstadt Chemnitz.

Frieder Lomtscher

10 JAHRE LANDESJUGENDPOSAUNENCHOR

Ein Jubiläumskonzert verlangt nach festlicher Atmosphäre – und genau diese erfüllte die St. Georgenkirche Schwarzenberg am Nachmittag des 26. Oktober 2025 vom ersten Ton an, als der Landesjugendposaunenchor sein zehnjähriges Bestehen feierte. Zu diesem besonderen Tag hatte sich der Landesjugendposaunenchor Gäste eingeladen. Und so präsentierten die rund 30 Blechbläserinnen und -bläser zusammen mit dem Ensemble Esbrasso, bestehend aus den Landesposaunenwarten und Jörg-Michael Schlegel, unter Leitung von Landesposaunenwart Ulrich Meier ein Programm, das gleichermaßen von musikalischer Reife und jugendlicher Frische geprägt war. Die kurzweilige Moderation des Konzertes hatte Maximilian Ott, Vorstand der Sächsischen Posaunenmission, übernommen.

Das erste Stück, die Leipzig-Fanfare, komponiert von Dieter Wendel für den ersten Deutschen Evangelischen Posaunentag 2008, erinnerte an die Gründungsphase des Landesjugendposaunenchors im Jahr 2015. Damals fanden sich 18 junge Bläserinnen und Bläser im Alter von 14 bis 26 Jahren zu einer ersten Arbeitsphase zusammen, um beim zweiten DEPT 2016 in Dresden ein Konzert auf den Brühlschen Terrassen zu gestalten. Inzwischen befindet sich der Chor in der sechsten Arbeitsphase und hat schon über 20 Konzerte in vielen Städten in Sachsen gegeben

ZENTRALER BLÄSERGOTTESDIENST 2026

So. 19. April Zschopau
Anmeldeschluss: Dienstag - 31.03.2026

Seit 2015 ist er zur guten Tradition geworden, der jährliche zentrale Bläsergottesdienst der SPM am Nachmittag des Sonntag Misericordias Domini (2. Sonntag nach Ostern).

2026 sind wir dazu nach Zschopau eingeladen. Der Gottesdienst beginnt 15 Uhr. Probenbeginn für die Bläser (großer Chor) ist 14 Uhr. Als kleiner Chor bläst der Marienberger Bläserkreis von der Orgelkempore.

Anmeldungen für die Bläser bitte bis zum 31.03. (Anmeldeschluss) über das Onlineformular im Veranstaltungskalender (www.spm-ev.de/terminkalender)

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns 16.30 Uhr vor der Kirche zum missionarischen Blasen. Zum Abschluss lädt die Kirchgemeinde zur Kaffeepause ein.

Frieder Lomtscher

und kann auf Auftritte beim internationalen Brassfestival Sauerlandherbst und beim dritten DEPT 2024 in Hamburg gemeinsam mit den Jugendposaunenchören anderer Landeskirchen zurückblicken.

Überschrieben war das Konzert in Schwarzenberg mit „Concerto grosso" – durchaus passend, denn die Gattung des italienischen Konzerts aus der Barockzeit stellte eine solistisch spielende kleine Instrumentengruppe einer größeren gegenüber. Und so spielten die beiden Ensembles zunächst eine Transkription von Jörg-Michael Schlegel des Concerto grosso B-Dur von Arcangelo Corelli. Es folgten Transkriptionen vokaler Musik von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Mit dem Concerto grosso Nr. 1 von Dieter Wendel schloss dieser Teil des Konzertes.

Nicht im Programm aufgeführt war die Gruppenimprovisation des Landesjugendposaunenchors über „Verleih uns Frieden gnädiglich", konzipiert von Landesposaunenwart Ulrich Meier. Der sonst auf dem Altarplatz spielende Landesjugendposaunenchor verteilte sich in der ganzen Kirche und so wurde die in unserer Zeit so wichtige Friedensbitte ein tief beeindruckendes Hörerlebnis.

Mit der Samba-Cha von Michael Schütz als Ständchen für den Landesjugendposaunenchor leitete Esbrasso den popularmusikalischen Teil des Konzertes ein. In diesem Teil stach die Auftragskomposition für den DEPT 2024 „Mittenfunk" von Friedrich Veil hervor. Sie verarbeitet den Choral „Nun danket alle Gott" und beeindruckte durch die rhythmische Präzision des Chores.

Nach anhaltendem Applaus bedankte sich der Chor mit einer Zugabe, Straight Ahead von Michael Schütz, die den Nachmittag atmosphärisch abrundete.

Das Festkonzert zum zehnjährigen Jubiläum des Landesjugendposaunenchores in der St. Georgenkirche war ein eindrucksvoller Beweis für das hohe musikalische Niveau und die intensive Nachwuchsarbeit der Sächsischen Posaunenmission. Der Chor blickt nicht nur auf ein erfolgreiches Jahrzehnt zurück, sondern lässt auf weitere musikalische Höhepunkte in der Zukunft hoffen.

Burkhard Rüger
Landeskirchenmusikdirektor

FESTKONZERT MIT "ESBRASSO" – EIN KLEINER RÜCKBLICK

"Man muss die Feste feiern, wie sie fallen" – so sagt der Volksmund. Dieser Weisheit folgend, feierten wir in Drebach in diesem Jahr den 200. Geburtstag unserer Kirche. Sie wurde von Christian Friedrich Uhlig (1774-1848) entworfen und erbaut und ist als „Opus 2" des Baumeisters noch original erhalten – ohne Kriegsschäden und tiefgreifende Veränderungen.

Anlässlich des langen Kirchweih-Festwochenendes servierte das Ensemble „esbrasso" am Nachmittag des 5.10. ein erlesenes, 9-gängiges Festmenü unter der Überschrift „Menu de la Musique". Die zahlreichen Konzertbesucher wurden mit einem spritzigen Aperitif aus England („Arrival of the Queen of Sheba" von Georg Friedrich Händel) empfangen. Anschließend genossen sie die Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Zeiten und Regionen der Musikgeschichte, angefangen von der „Sonata XXI" (Giovanni Gabrieli) über „Triosonate G-Dur" (Johann Joachim Quantz) und „Suite im englischen Stil" (Traugott Fünfgeld) bis hin zur „Intrada gloriosa" (Stefan

Mey) – zubereitet mit dem „großen Besteck" der Blechbläserkunst. Zeremonienmeister Jörg-Michael Schlegel servierte den Ohrenschmaus mit Leichtigkeit, Humor, Tiefgang und Witz, gewürzt mit Episoden und Anekdoten zur „Kulinarik" der Länder und Regionen, in denen die Musikstücke entstanden sind. Unterdessen genossen die Konzertbesucher den „Drebacher Jubiläumswein" aus dem Saale-Unstrut-Gebiet - eine tatsächliche Gaumenfreude. Mit der Nachspeise, nämlich „Staight Ahead", „Dance with me" und „Samba-Cha" von Michael Schütz, klang der festliche Nachmittag schwungvoll aus. Er war ein Genuss für Auge, Ohr, Gaumen und Seele und ist unbedingt zur Nachahmung empfohlen – für kleine und große „Feste, die man feiern soll, wie sie fallen". Ein großer Dank dafür gilt unseren vier Posaunenwarten und Jörg-Michael.

Kirchenmusiker
Ronny Seidel, Drebach

GESCHENKIDEEN

Tasse mit SPM-Rosette und Spruch – Fürs Herz, mit Mund und Händen

Keramik, 300 ml, eingebranntes Dekor

8,00 Euro

SPM-Bläserengel blau oder rot

Fahne mit SPM-Logo, Original erzgebirgische Handarbeit Fa. Uhlig, Seiffen

23,50 Euro

Tuba-Mundstück – das klangvolle Mundstück zum Räuchern

Räucherofen und Glocke mit Kammerton a' von Jürgen Huss/Erzgeb.

Stimmglocke, Tischglocke, stilisiertes Mundstück und Duftgefäß aus massivem Messing

98,70 Euro

Sächsische Orgeln – Ein Quartettspiel

32 sächsische Orgeln in einem Quartettspiel zum Trumpfen

mit Fotos und Angaben zur Fertigstellung, zum Manualumfang, sowie mit Anzahl der Register, Pfeifen, Prospektpfeifen und Manuale

5,00 Euro

AKTUELLE BLÄSERLITERATUR

Bläserheft 2026 – Alte und neue Bläsermusik vom VEP Bayern

48 meist 4-stimmige Stücke

mit kompletten MP3 Album zum Download

18,00 Euro

Bläsermusik 2025 – Choralmusik, neue geistliche Lieder, alte und neue Bläsermusik

74 Stücke

17,00 Euro

Doppel-CD – 26,00 Euro
Trompetenstimmen in B – 17,00 Euro

Musik aus Nordamerika – Rheinisches Bläserheft 2025

47 Stücke

19,00 Euro

CD – 17,00 Euro
Trompetenstimmen in B – 19,00 Euro
Beiheft (Partituren, Andachten, ...) **– 12,00 Euro**

Jauchzet dem Herrn, alle Welt – Musik für Bläser und Orgel

Bläserheft

11,00 Euro

Orgel und Partitur
35,00 Euro

KONZERT DES POSAUNENCHORES HARTMANNSDORF IM VÖLKERSCHLACHTDENKMAL LEIPZIG

Der 22. Juni war einer der wärmsten Tage in diesem Jahr. Das Thermometer zeigte im Freien 34° C an. Deshalb war es besonders angenehm, dass die Bläser unseres Posaunenchores bei angenehmen Temperaturen in der Ruhmeshalle des Völkerschlachtdenkmales Leipzig ihr Konzert absolvieren konnten. Es war uns gelungen, in das Jahresprogramm der Stiftung Völkerschlachtdenkmal aufgenommen zu werden – dafür herzlichen Dank. In einzigartigem Ambiente mit atemberaubender Akustik musizierten wir geistliche und weltliche Werke verschiedener Stilepochen. Bei 7-9 Sekunden Nachhall war es kein einfaches Unterfangen, aber ein Erlebnis, was nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Die Erfahrung und das souveräne Dirigat unseres Landesposaunenwartes Ulrich Meier halfen uns, die komplizierten Rahmenbedingungen zu meistern. Besucher und Gäste spendeten viel Applaus und wir Bläser werden diesen Aufführungstermin lange im Gedächtnis behalten.

Dr. Werner Pelz
Posaunenchor Hartmannsdorf

DANK AN LANDESPOSAUNENPFARRER I.R. KLAUS SCHLEGEL

Am 1. November trafen sich nach intensiven Vorbereitungen die Posaunenchöre Zwenkau und Taucha in der Zwenkauer Kirche zu einer gemeinsamen festlichen Bläsermusik unter dem Motto „Ich steh dazu“. Ein passender Anlass für die Ehrung eines Chormitgliedes, das schon sehr lange zur Posaunenchorarbeit steht, nämlich seit 72 Jahren. Seit 1953 bläst Klaus Schlegel, langjähriger Landesposaunenpfarrer der SPM, im Posaunenchor. Landesposaunenwart Ulrich Meier, der die Bläsermusik leitete, dankte Klaus Schlegel im Namen der SPM für sein langjähriges treues und engagiertes Wirken als Bläser und als Mitarbeiter der Sächsischen Posaunenmission.

Frieder Lomtscher

50 + IM ZINGSTHOF AN DER OSTSEE

Die Bläserfreizeit 50+ dieses Jahres ist Geschichte. Mit vielen schönen Erlebnissen und dem Herzen voll Musik sind wir wieder nach Hause gefahren. Neun Tage wohnten wir im Zingsthof direkt hinter dem Ostseestrand- ein paar ganz Mutige gingen da morgens baden! Nach Frühstück und Morgenandacht ging es an die Arbeit, denn dazu waren wir ja hierher gefahren. Zwei Stunden intensive Probenarbeit – das war anstrengend, hat aber richtig Freude gemacht. Nachmittags war "Freigang". Die Autos wurden voll besetzt, Ziele in der Umgebung gibt es ja reichlich. An einem Nachmittag unternahmen wir gemeinsam eine Boddenrundfahrt mit „MS River Star". Täglicher Höhepunkt war das Abendblasen im weitläufigen Gelände des Zingsthofes. Natürlich wollten wir nicht nur für uns spielen. In der alten Seemannskirche in Prerow haben wir den Sonntagsgottesdienst mitgestaltet, und für Zingst und auch Prerow übten wir eine schöne Serenade ein. Am letzten Tag waren wir im Seniorenheim in Zingst mit unserer Musik zu Gast.

Wir sind sehr dankbar, dass die SPM für uns im Dienst ergraute Bläser diese wunderbare Gelegenheit zum gemeinsamen Musizieren und Gemeinschaft erleben anbietet. Viele Teilnehmer kommen jedes Jahr wieder und freuen sich schon auf das nächste Jahr. Dankbar erinnern wir uns an die Vorgänger in unseren Reihen, die nicht mehr dabei sein können. Ein herzlicher Dank an alle, die durch ihre Arbeit und ihr Engagement dieses 50+ - Erlebnis immer wieder möglich machen. Auch bei 50+ wird deutlich, wie unser Herrgott die Bläserarbeit segnet. Es tut gut, ein lebendiger Teil der großen Bläserfamilie zu sein.

Christoph Krause
Posaunenchor Gaußig

100 JAHRE POSAUNENCHOR GROSSSCHIRMA

Am 11. Mai erhielt der Posaunenchor die PRO-Musica-Plakette aus den Händen von Herrn Ralf Eckert (Sächsisches Staatsministerium für Kultus).

TERMINE 2026

Seit dem 15. September sind unsere Veranstaltungen 2026 im Veranstaltungskalender der SPM (www.spm-ev.de/terminkalender) veröffentlicht und Anmeldungen möglich.

Großes Interesse gibt es an den Bläserlehrgängen für Kinder und Jugendliche in den Winterferien (Colditz) und in den Herbstferien (Seifhennersdorf). Diese sind schnell ausgebucht, deshalb hier der Hinweis auf unsere Lehrgänge in den Osterferien (Schmiedeberg) und in den Sommerferien (Haus Grillensee bei Naunhof).

Auftreten, Wirken, Sprechen

Workshop | Samstag, 10. Januar | Dresden

Jahrestagung der Sächsischen Posaunenmission

Donnerstag, 15. Januar - Sonntag, 18. Januar
Schmiedeberg

Seminar „S(w)ingende Gemeinde – Posaunenchor und Band“

Freitag, 23. Januar - Sonntag, 25. Januar
Pirna

Jungbläserlehrgang

Montag, 16. Februar - Freitag, 20. Februar
Colditz

Chorleiterlehrgang, D-Kurs

Freitag, 13. März - Sonntag, 15. März
Colditz

Seminartag Posaunenchorleitung

Samstag, 21. März | Treuen

Seminartag für Jungbläser im Erwachsenenalter

Samstag, 28. März | Limbach-Oberfrohna

Bläserlehrgang für Kinder und Jugendliche

Montag, 6. April - Freitag, 10. April
Schmiedeberg

Paukenseminar

Samstag, 25. April | Dresden

Bläserfreizeit 50+

Freitag, 19. Juni - Sonntag, 28. Juni | Bad Kösen

Bläserwochenende für Erwachsene

Freitag, 19. Juni - Sonntag, 21. Juni
Hohenstein-Ernstthal

Bläserfreizeit für Kinder und Jugendliche

Sonntag, 5. Juli - Mittwoch, 8. Juli
Naunhof-Grillensee

Familienbläserfreizeit

Samstag, 11. Juli - Sonntag, 19. Juli
Damm - Mecklenburg

Bläserfreizeit - Campingplatz

Freitag, 17. Juli - Sonntag, 26. Juli
Lehnin - Brandenburg

Bläserlehrgang für Jugendliche und Erwachsene

Montag, 27. Juli - Sonntag, 2. August
Ferienland Salem

Seminar „Hohes Blech“

Samstag, 26. September | Dresden

Bläserlehrgang für Kinder und Jugendliche

Montag, 12. Oktober - Freitag, 16. Oktober
Seifhennersdorf Oberlausitz

Seminar „Tiefes Blech“

Samstag, 7. November | Kohren-Sahlis

Mitgliederversammlung

Samstag, 7. November | 9.30 Uhr | Dresden

Chorleiterlehrgang, D-Kurs

Freitag, 20. November - Sonntag, 22. November
Colditz